

Wir sind eine junge, innovative Universität mitten in der Metropole Ruhr. Ausgezeichnet in Forschung und Lehre denken wir in Möglichkeiten statt in Grenzen und entwickeln Ideen mit Zukunft. Wir leben Vielfalt, fördern Potenziale und engagieren uns für Bildungsgerechtigkeit, die diesen Namen verdient.

An der Universität Duisburg-Essen ist an der Medizinischen Fakultät in der Klinik für Nuklearmedizin zum nächstmöglichen Zeitpunkt die folgende Stelle zu besetzen:

Universitätsprofessur (Bes. Gr. W2) für „Radiopharmazie und Molekulare Bildgebung“

(im Angestelltenverhältnis)

Gesucht wird eine international ausgewiesene Forschungspersönlichkeit zum Aufbau und Ausbau der Kompetenz auf dem zukunftsträchtigen Gebiet (metallbasierter) Radiopharmaka an der Schnittstelle von Chemie, Radiochemie, Pharmazie und Nuklearmedizin. Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber hat die Fachgebiete Radiopharmazie und Molekulare Bildgebung in Forschung und Lehre vollumfänglich zu vertreten.

Die Bewerberin/Der Bewerber soll über herausragende wissenschaftliche Leistungen, innovative Ansätze sowie mehrjährige Erfahrung in mehreren, sich sinnvoll ergänzenden Bereichen der Chemie, beispielsweise Synthesechemie, Peptid-Design und/oder Bioanorganischer Chemie verfügen. Erfahrungen und einschlägige Vorarbeiten hinsichtlich der Optimierung von Radiopharmaka, der Verwendung unterschiedlicher radioaktiver Nuklide für die Bildgebung und Therapie sowie der präklinischen Evaluierung inklusive in-vivo Studien in Kleintiermodellen (Umgang mit Kleintieren) sind erwünscht. Es wird betont, dass die klinische Translation von Radiopharmaka in Zusammenarbeit mit der Nuklearmedizin ein zentrales Element dieser Stelle sein soll, weshalb die Bewerberin/der Bewerber wissenschaftliche Beiträge zur klinischen Translation neuer Ansätze und Radiopharmaka aufweisen sollte. Darüber hinaus sind Kenntnisse im deutschen sowie internationalen Patentrecht sowie Erfahrungen in der Erstellung von Patenten sowie in der Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Firmen im Rahmen der weiteren Entwicklung hin zur Anwendung (Klinische Studien) erwünscht. Auslandserfahrung der/des Kandidatin/Kandidaten an einem international anerkannten Institut ist erwünscht.

Ihr zentraler Aufgabenbereich umfasst alle Stufen der Entwicklung neuer Radiopharmaka, von grundlegenden Arbeiten zu Markierungsmethoden, Identifikation neuer Verbindungen für innovative molekulare Targets, chemische Synthese und Radiomarkierung mit etablierten und exotischen Nukliden, präklinische Charakterisierung und (Vektor-)Optimierung mit Fokus auf klinischer Translation (Bench-to-Bedside). Dementsprechend sind detaillierte Erfahrungen bei der Entwicklung, Charakterisierung und Optimierung von Radiopharmaka, sowohl in-vitro als auch in-vivo (in Kleintiermodellen unter Einsatz von Kleintier-Scannern) für verschiedene Krankheitsbilder, erwünscht.

Eine ausgeprägte Fähigkeit und Bereitschaft zur fachübergreifenden Forschung und Zusammenarbeit mit anderen (medizinischen) Fachbereichen ist erforderlich und sollte durch Einbindung in interdisziplinäre Forschungsverbünde (z. B. Mitarbeit oder Leitungsfunktion in DFG-Sonderforschungsbereichen) sowie durch entsprechende Publikationen mit interdisziplinärem Autor:innenkollektiv belegt werden. Des Weiteren wird erwartet, dass am Lehrstuhl entwickelte Radiopharmaka mittels Patentanmeldung geschützt und später in Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Firmen bis hin zur Anwendung weiterentwickelt werden.

Kenntnisse im Bereich Strahlenschutz und einschlägige Praxiserfahrungen (z. B. als Strahlenschutzbeauftragte/-r) sowie auf dem Gebiet radiopharmazeutischer Produktionsprozesse (GMP) werden begrüßt.

Es wird eine positive Einstellung und hohes Engagement für die Lehre sowie die Bereitschaft zur Anwendung und Weiterentwicklung innovativer Lehrformen (z. B. E-Learning) erwartet. Umfassende Lehrerfahrungen, u. a. mit konkretem Praxisbezug (z. B. Betreuung von Praktika) werden daher vorausgesetzt, idealerweise in mehreren Fachdisziplinen (Chemie, Radiopharmazie), um eine möglichst praxisorientierte und fächerübergreifende Ausrichtung der Lehre zu gewährleisten.

Die Medizinische Fakultät genießt ein hervorragendes Renommee – im klinischen und translationalen Bereich wie auch in der Grundlagenforschung. International etabliert haben sich die Forschungsschwerpunkte „Herz- und Kreislauferkrankungen“, „Immunologie und Infektiologie“, „Onkologie“, „Translationale Neuro- und Verhaltenswissenschaften“ und „Transplantation“.

Erwartet werden Veröffentlichungen in hochrangigen, referierten Publikationsorganen sowie der ausgeschriebenen Position angemessene Erfahrungen bei der Durchführung selbst eingeworbener, kompetitiver Drittmittelprojekte, vorzugsweise DFG-gefördeter Projekte.

Die Universität Duisburg-Essen legt auf die Qualität der Lehre besonderen Wert. Didaktische Vorstellungen zur Lehre – auch unter Berücksichtigung des Profils der Universität Duisburg-Essen – sind darzulegen.

Die Einstellungsvoraussetzungen richten sich nach § 36 Hochschulgesetz NRW.

Die Universität Duisburg-Essen verfolgt das Ziel, die Vielfalt ihrer Mitglieder zu fördern (<http://uni-due.de/diversity>). Sie strebt die Erhöhung des Anteils der Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb einschlägig qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen geeigneter Schwerbehinderter und Gleichgestellter i. S. des § 2 Abs. 3 SGB IX sind erwünscht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf mit Angaben zum wissenschaftlichen und beruflichen Werdegang, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen (siehe http://www.uni-due.de/imperia/md/content/medizin/formblatt_aufbau_schriftenverzeichnis.pdf), Unterlagen zum wissenschaftlichen und beruflichen Werdegang, Zeugniskopien, Darstellung des eigenen Forschungsprofils und der sich daraus ergebenden Perspektiven an der Universität Duisburg-Essen, Lehr-Lernkonzept unter Berücksichtigung des Profils der Universität Duisburg-Essen, Angaben zur bisherigen Lehrtätigkeit, zur Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung und zu den eingeworbenen Drittmitteln sowie die fünf wichtigsten Publikationen) sind bis zum **16.05.2025** zu richten an Herrn Univ.-Prof. Dr. med. Jan Buer, Dekan der Medizinischen Fakultät, Universitätsklinikum Essen, Hufelandstr. 55, 45147 Essen.

Bitte bewerben Sie sich per E-Mail an Berufungen@uk-essen.de sowie zusätzlich über den Bewerbungsbogen unter <https://www.uni-due.de/med/de/organisation/bewerbungsbogen.php>.

Weitere Informationen zur Stelle, deren Einbettung in die Universität Duisburg-Essen sowie in die Fakultät finden Sie unter <https://www.uni-due.de/med/de/organisation/berufungen.php>.

